



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

Videokonferenz, 10. November 2020

LAGE DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS IN DER CORONA-KRISE

Dr. Holger Krimmer





AGENDA

1. ZiviZ-Aktivitäten _____ 03
2. Ergebnisse Studie _____ 06
3. Ergebnisse Panel (erste Welle) _____ 10
4. Fokus: Daten des Soforthilfe X-Programmes aus Berlin _____ 16
5. Aktuelle Fragen _____ 22



KAPITEL 01

ZIVIL- AKTIVITÄTEN



ZIVIZ-FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN IN DER CORONAKRISE

1.) Studie

April-Juni

> 50 qualitative Interviews & Hintergrundgespräche

- » Explorative qualitative Studie
- » Leitfadengestützte Interviews in den 10 größten Engagementbereichen

2.) Erste Panelwelle

September-Oktober

**n= 135,
Rücklaufquote: 44,4 %**

- » Follow-up Befragung
- » Schwerpunkte: Wirksamkeit politischer Programme, Aktuelle Lage vor Ort, digitaler Wandel

3.) Zweite Panelwelle

November-Dezember

Ziel: ca. 350 realisierte Interviews

- » Weiterentwicklung Design: fester Indikatorenbestand vs. variable Schwerpunkte je Welle
- » Langfristiger Aufbau



PARTNER UND FÖRDERER

Studie und Panel



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei



RheinlandPfalz
STAATSKANZLEI



Stiftung für Ehrenamt und
bürgerschaftliches Engagement
in Mecklenburg-Vorpommern



Ab zweiter Panelwelle



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT



KAPITEL 02

ERGEBNISSE STUDIE



ERSTE ERGEBNISSE: WAS BLEIBEN LANGFRISTIGE FRAGEN?

Engagement

- » Konzentration auf **sozialen Nahraum** (insb. Nachbarschaften) als Ort für Hilfsbereitschaft, Solidarität, spontanes Engagement
- » Engagement: Engagement kann in vielen Fällen nicht stattfinden, was **Bindungen an Organisationen schwächen** kann
- » **Mitgliedschaften** werden mit zunehmender Dauer der Krise in Frage gestellt



ERSTE ERGEBNISSE: WAS BLEIBEN LANGFRISTIGE FRAGEN?

Finanzierung

- » **Mitgliedschaftserlöse und Förderungen** (öffentlich und durch Spenden) überwiegend **stabil**
- » Spontanes, helfendes Engagement durch **Spenden im sozialen Nahraum**
- » **Hauptproblem: wirtschaftliche Geschäftsbetriebe** (z.B. Kultureinrichtungen, Stadtteilzentren, Jugendeinrichtungen, Bildungswerke, große Sportvereine)
- » Mittel- bis langfristig: **Wegbrechen von Sponsoring und Unternehmensspenden** (Arbeitsmarktkrise)
- » **Größte Gefahr: Austritte von Mitgliedern** (zivilgesellschaftliche Sklerose)



ERSTE ERGEBNISSE: WAS BLEIBEN LANGFRISTIGE FRAGEN?

Digitalisierung

- » Datenschutz und Datensicherheit als ungelöste Probleme
- » Strukturelle Benachteiligung des ländlichen Raums (Netzausbau)
- » Kompetenzen, Software und Hardware
- » Digitaler Wandel als ‚offenes Abenteuer‘, das unvorbereitet gestartet wird:
 - Governance und Leadership
 - Organisationskultur
 - alte und neue Formen von Exklusion



KAPITEL 03

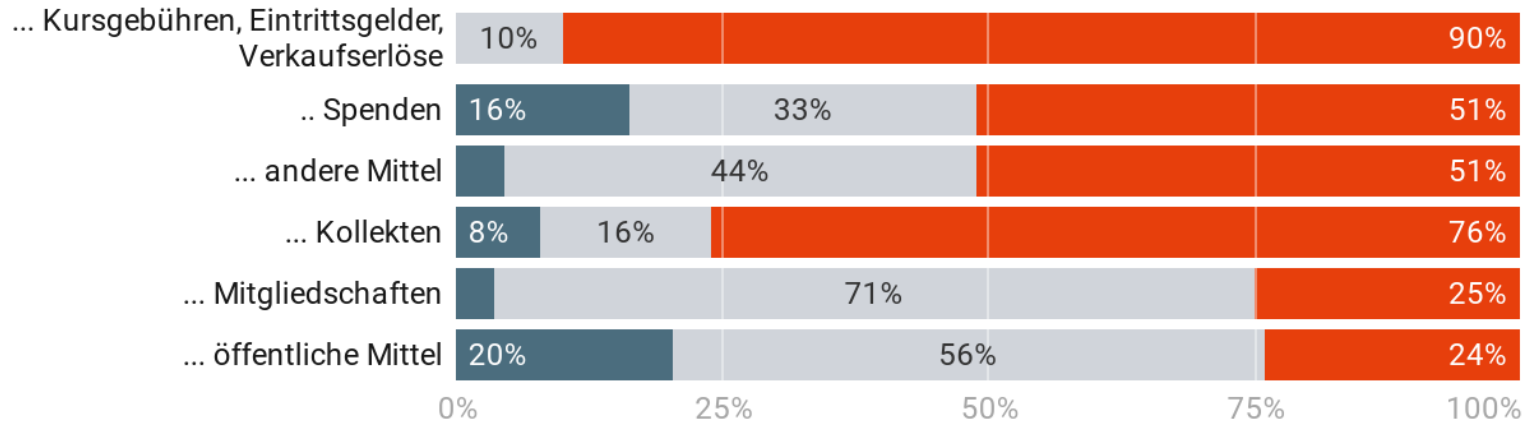
ERGEBNISSE

ERSTES PANEL



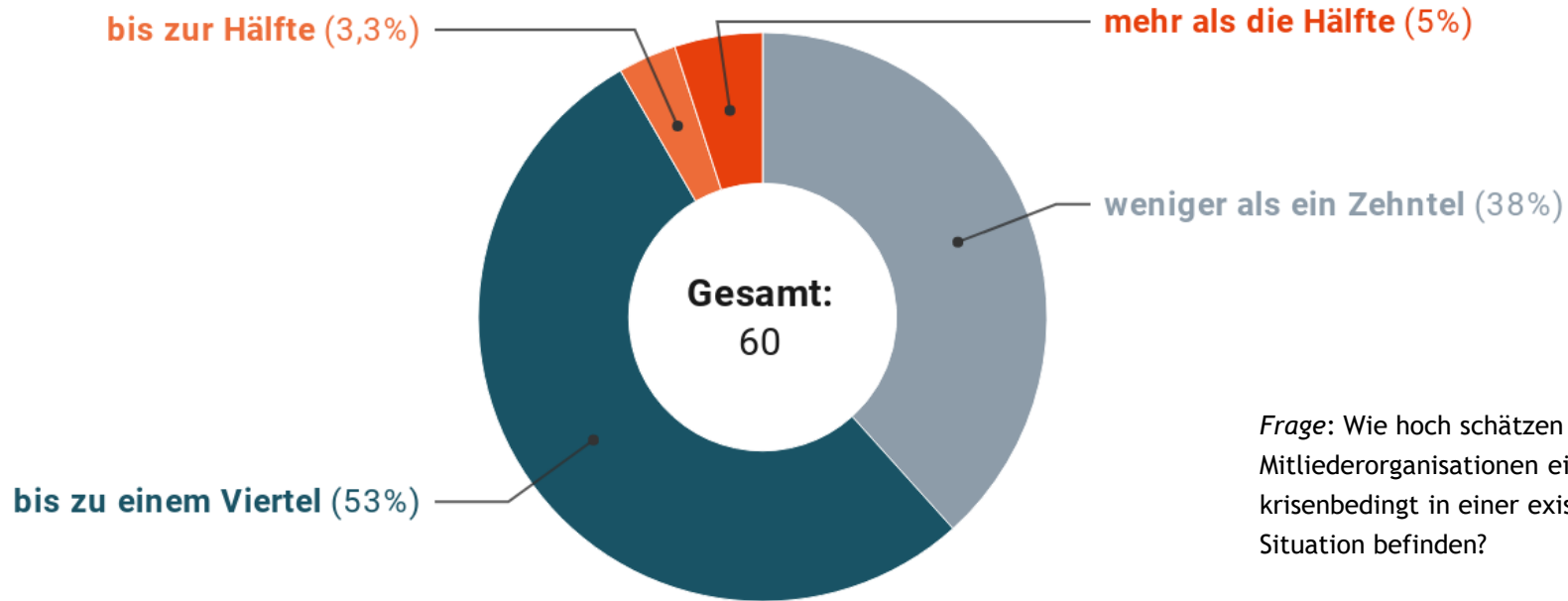
RÜCKGANG SELBSTERWIRTSCHAFTETER EINNAHMEN

■ Anstieg ■ Neutral ■ Rückgang





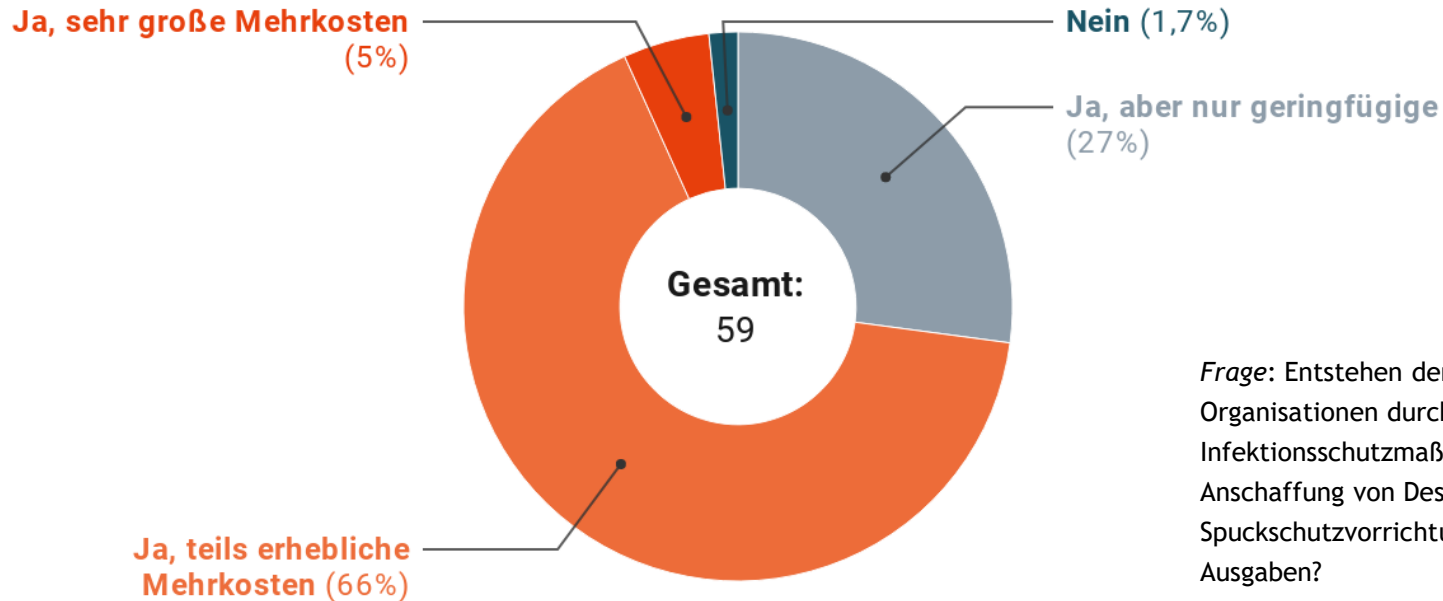
STARKES PROBLEMBEWUSSTSEIN: FINANZIELLE EXISTENZBEDROHUNG



Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil der Mitgliederorganisationen ein, die sich krisenbedingt in einer existenzgefährdeten Situation befinden?



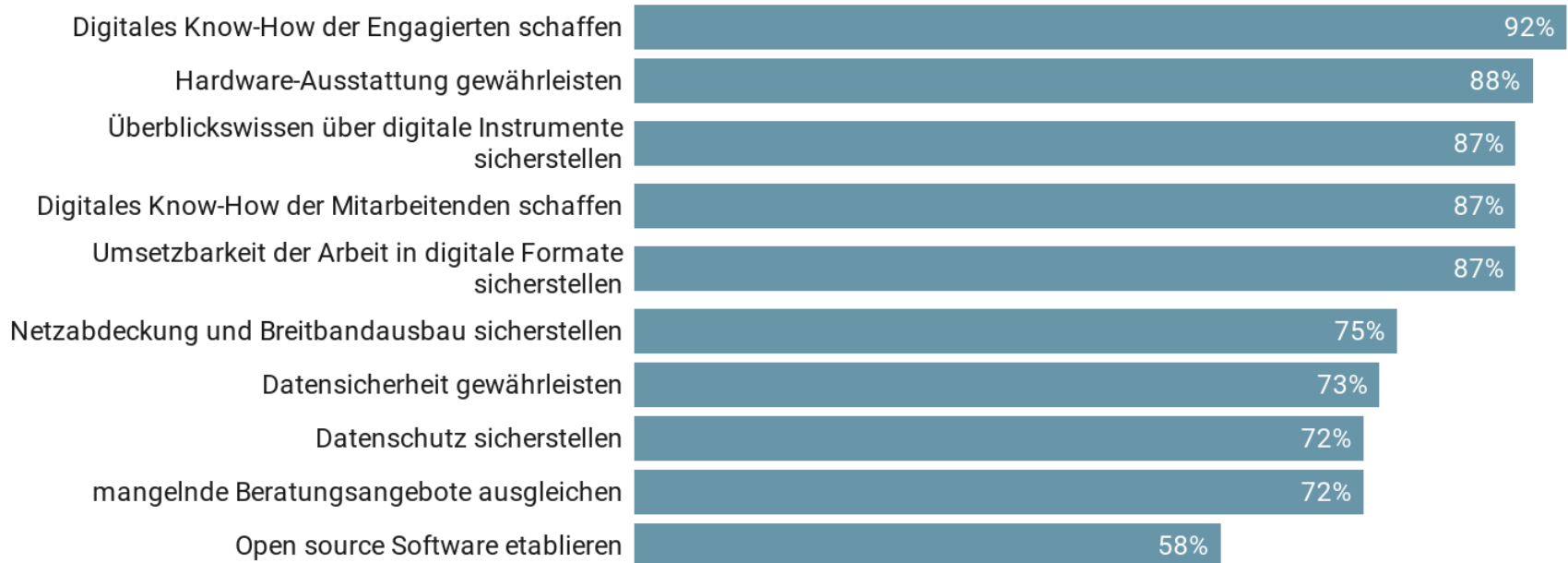
VERGESSEN GRÖÖE: MEHRKOSTEN DURCH HYGIENEMAßNAHMEN



Frage: Entstehen den gemeinnützigen Organisationen durch Infektionsschutzmaßnahmen (bspw. Anschaffung von Desinfektionsmittel, Spuckschutzvorrichtungen) zusätzliche Ausgaben?



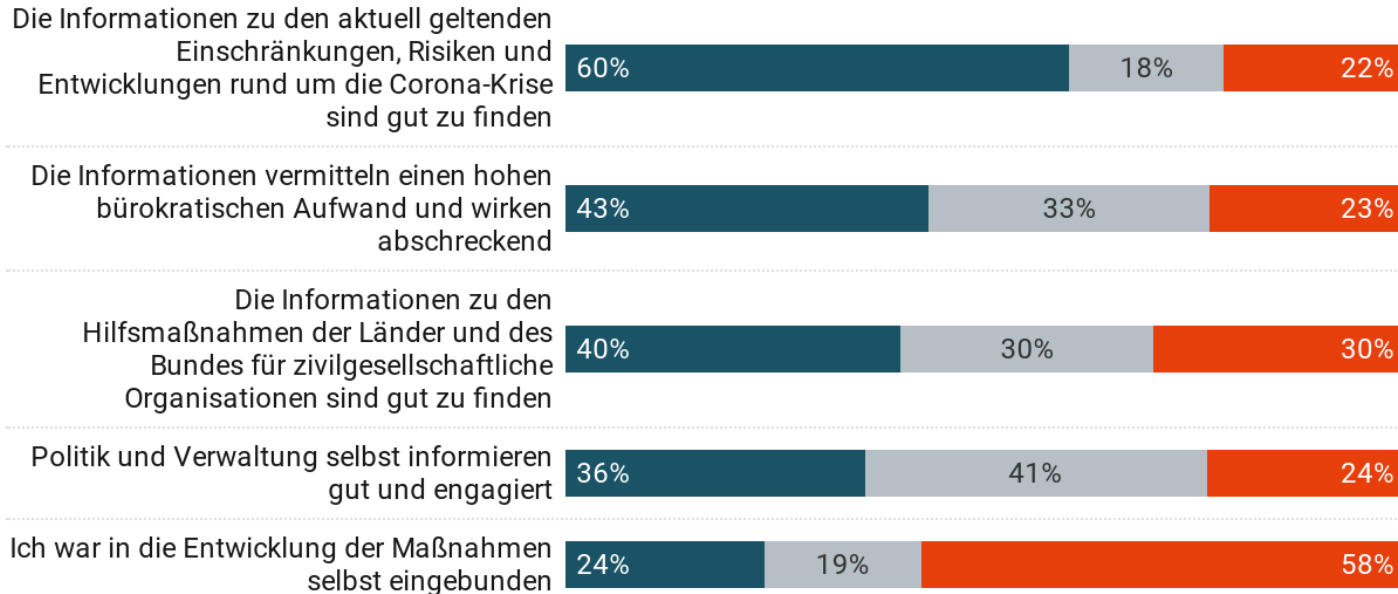
OFFENE FLANKE: WO ANSETZEN BEI DIGITALISIERUNG?





EINSCHÄTZUNGEN ZU DEN POLITISCHEN PROGRAMMEN

■ Trifft zu ■ Neutral ■ Trifft nicht zu





KAPITEL 04

FOKUS:

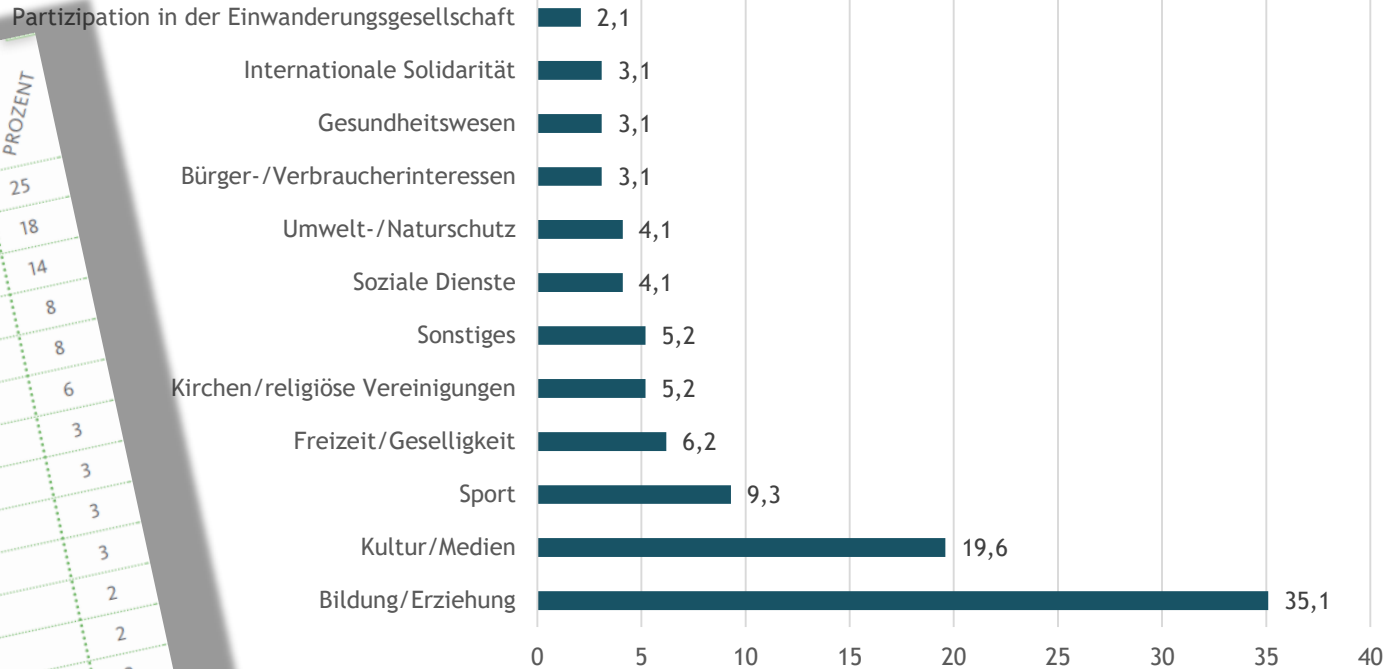
PROGRAMMDATEN BERLIN



ANTRAGSTELLERINNEN NACH BEREICH

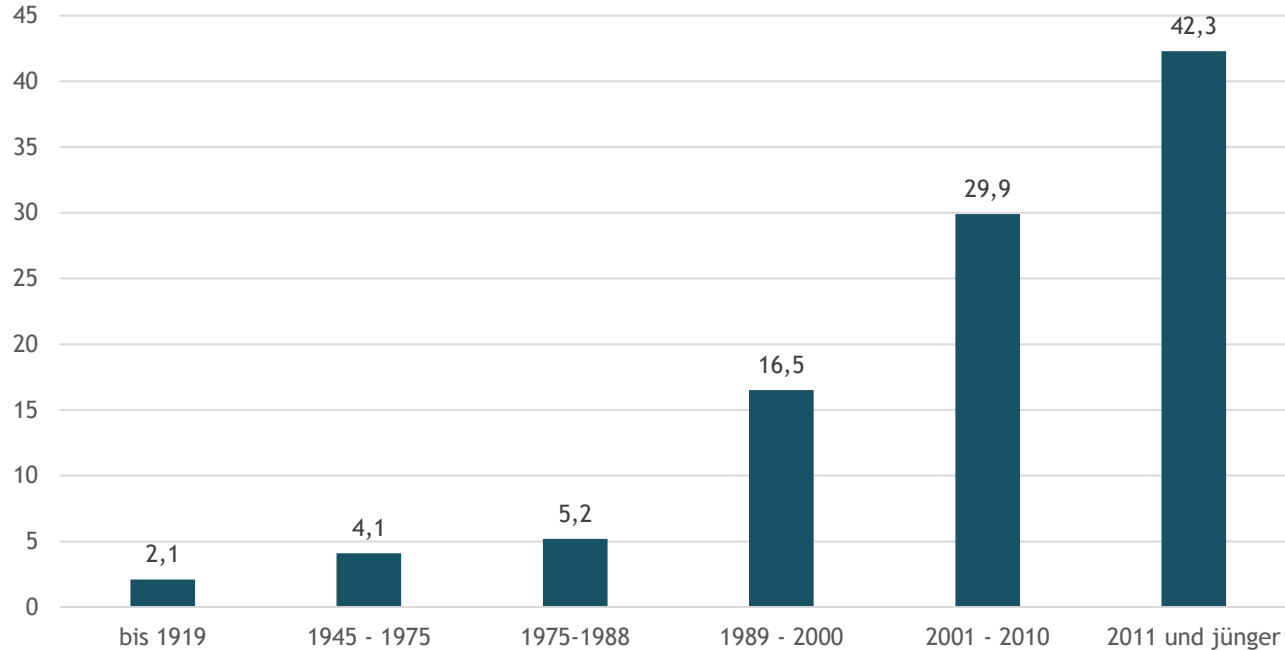
3.6: Haupttätigkeitsfelder Organisationen

	PROZENT
SPORT	25
KULTUR/MEDIEN	18
BILDUNG/ERZIEHUNG	14
SOZIALE DIENSTE	8
FREIZEIT/GESELLIGKEIT	8
SONSTIGES	6
UMWELT-/NATURSCHUTZ	3
GESUNDHEITSWESEN	3
BEVÖLKERUNGS-/KATASTROPHENSCHUTZ	3
KIRCHEN/RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN	2
WISSENSCHAFT/FORSCHUNG	2
WIRTSCHAFTS-/BERUFSVERBÄNDE	2
BÜRGER-/VERBRAUCHERINTERESSEN	2
INTERNATIONALE SOLIDARITÄT	1
ORGANISATIONSAUFGABEN	1





ANTRAGSTELLERINNEN NACH GRÜNDUNGSGAHREN





ANZAHL MITARBEITERINNEN

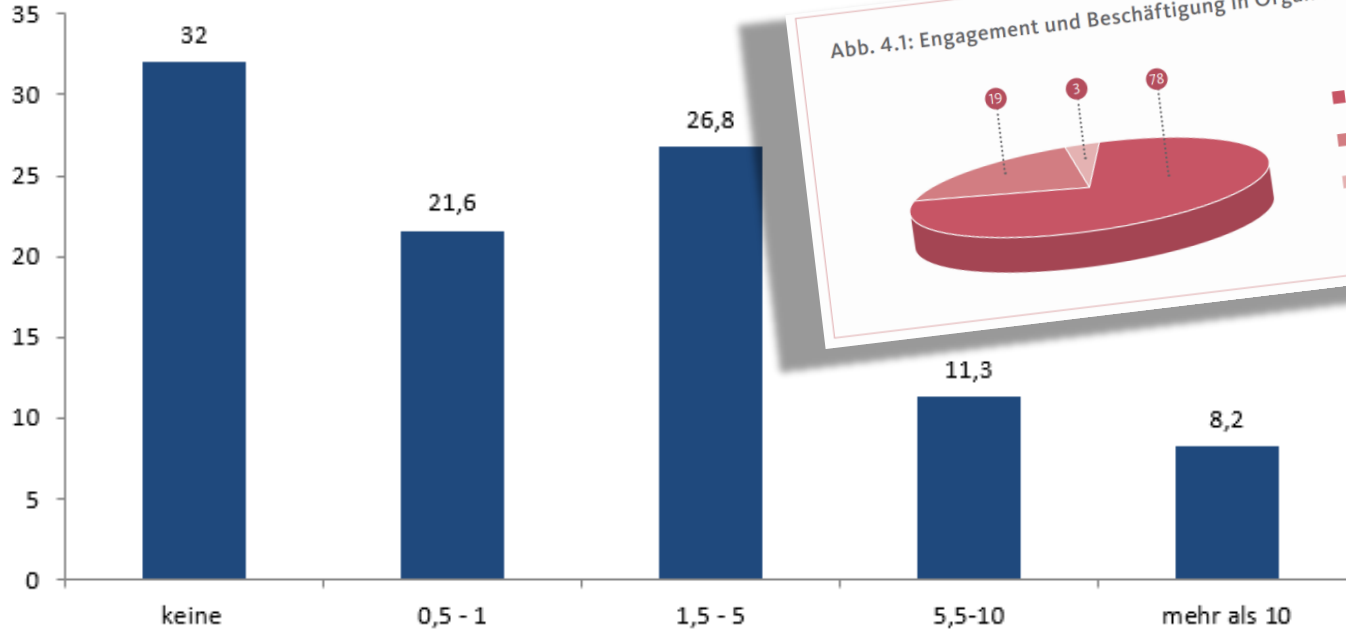
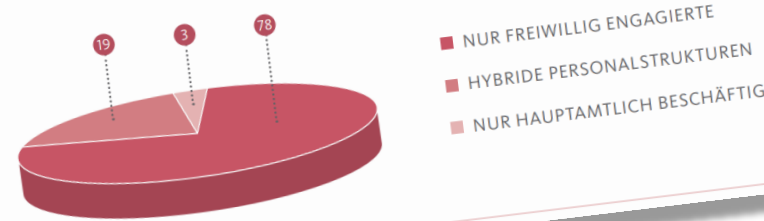
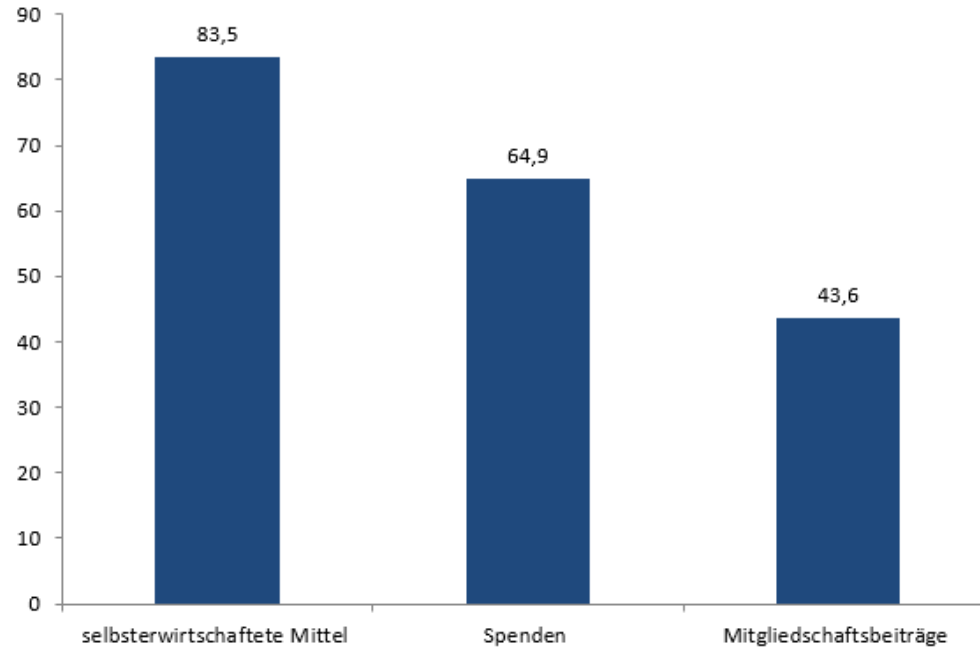


Abb. 4.1: Engagement und Beschäftigung in Organisationen des Dritten Sektors (in Pr





EINKOMMENSEINBUßEN NACH FINANZIERUNGART





KONKLUSION

- » Bestätigung bisheriger Befunde
- » Differenzierung der Problemlagen und Befunde nach Bereichen (Sport, Kultur etc.) und Funktionslogik gemeinnütziger Organisationen
- » Wie kann diese Differenzierung von Problemlagen und Bedarfen bei Krisenmaßnahmen systematisch berücksichtigt werden?



KAPITEL 05

AKTUELLE FRAGEN



SCHWERPUNKTE FÜR ERKENNEN UND HANDELN

- » **Verlaufsdaten** generieren
 - » Die Krise nach der Krise: Ab 2021 **Entwicklung Unternehmensspenden** im Blick behalten
 - » Risikopunkt Mitgliedschaften - Gefahr **zivilgesellschaftlicher Sklerose**
 - » **Ökonomisches Hauptrisiko**: Gemeinnützige Organisationen mit **starkem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb**
 - » Förderung:
 - Sammlung **Best-Practices**, wie Organisationen durch die Krisen- und die Post-Krisenkonstellation kommen
 - Stärkung **Erfahrungsaustausch Digitalisierung**
 - Stärkung von **nachhaltigen Ansätzen** des digitalen Wandels in und von Organisationen
-

VIELEN DANK



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.